



## Fotoprotokoll

### Bürgerversammlung 6.3 Schülerkompetenzen – Emotionale Fähigkeiten!

12. Okt. 2024  
Konferenzzentrum Triangel, St. Vith

## Der Tag ...

2

- Begrüßung**, wieder beginnen...
- Experten-Befragung:** die Fragen der Versammlung, die Antworten der Expertin und die Erkenntnisse und Konsequenzen ...
  - Cathérine MATTAR - Autonome Hochschule Ostbelgien, Leiterin des Fachbereichs Bildungswissenschaften  
Julie SOUREN - Autonome Hochschule Ostbelgien
    - Schwerpunkt: Wie wird die Vermittlung von sozio-emotionalen Kompetenzen in der Lehreraus- und -weiterbildung thematisiert?
  - Ramona WEY, Schuldirektorin & Bea Haep, Erzieherin, Sekundarschule „Bischöfliches Sankt Marien Institut Büllingen“;  
Andrea JOUCK, Robin KEIFENS, Sekundarschullehrer am Königlichen Athenäum Sankt Vith
    - Schwerpunkt: Sozio-emotionales Lernen in der Sekundarschule: Was tun Lehrer aktuell, was ist in Zukunft möglich?
  - Feedbackrunde im Plenum:** Erkenntnisse

## Mittagspause

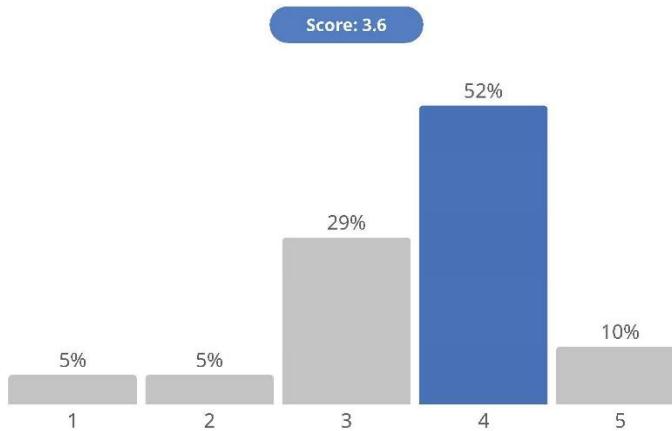
- Erste Fokussierungen:**
  - Fokus-Gruppen: Zu welchen Themen will die Versammlung arbeiten?  
Ergänzungen zu Vorschlägen der 2. Versammlung
  - Konkretisierungen zu den Schwerpunkten in Gruppen
- Ausblick**
  - Welche (neuen) offenen Fragen gibt es?
  - Möchte die Versammlung weitere Experten hören?
  - Ausblick auf die weiteren Treffen

## Beginnen ...

Mein Name, einen Gruß, mein Anliegen für heute ...

- Hallo! Ich freue mich auf heutige Tag, und auf die Vorträge! Dorota
- Jenö - Guten Morgen zusammen  
Lehrer- und Schulperspektive - spannend
- Hallo, Julie Souren, ich freue mich auf den Austausch.
- Guten Morgen, ich bin Bea. Ich bin gespannt auf den Austausch.
- Guten Morgen. Gerne beantworte ich eure Fragen. - Robin
- Guten Morgen, Ramona, hier, ich bin gespannt auf den Austausch.
- Guten Morgen! Aline hier. Ich freue mich auf weiteren Input und die Erkenntnisse, die wir gemeinsam daraus ziehen werden.
- Guten Morgen, ich bin gespannt auf den Vormittag! Andrea
- Freue mich auf die Lehrer- und Schulperspektive
- Ich bin gespannt auf die Erkenntnisse, die heute erarbeiten
- Ismaël. Freu mich auf andere Ansichten vom Thema.
- Wir freuen uns auf die Vorträge.
- Antoine, Grüße an alle und mein Anliegen heute ist es zu wissen wie es in der Praxis angewandt wird.
- Hallo zusammen, ich wünsche uns einen informationsreichen Tag.
- Sébastien Peremans - Hey , wird spannend 🤗😊
- Gut gemeinsam in den Morgen starten! Konkretisieren wir die Geschichte.
- Ralf - Viel Spaß uns allen! - Infos aus der Praxis der Lehrer.
- Beatrice, heute wünsche ich mir ein Weiterkommen und neue Einsichten in das Thema.
- Moin zusammen Patrick hier freue mich auf einen spannenden Tag mit euch
- Ich bin Noah und bin gespannt auf den Meinungsaustausch
- Guten Morgen in die Runde von Jenny. Ich hoffe auf weitere interessante Erkenntnisse heute!
- Luc Malmendier, hallo zusammen, freue mich, mich wieder mit euch auszutauschen.
- Guten Morgen, Mathias, hier, hallo zusammen, freue mich auf den Austausch mit den Gästen

Auf einer Skala von 1-5: wie ist mein Energilevel heute?



In einem Wort: Wie würden Sie diese Bürgerversammlung und unsere bisherige Arbeit beschreiben?

Kein Netz

**Konstruktiv**  
komplex

4

**Produktiv** Vielschichtig  
Inspirierend Interessant  
**Spannend** Überraschend harmonisch  
Zielführend einzigartig Erweiternd  
Horizonterweiternd

### **Erinnerungen ...**

#### **Wie wollen wir zusammenarbeiten?**

- Wir teilen unser Wissen und Fähigkeiten.
- Wir sind achtsam und wertschätzend im Umgang miteinander.
- Wir suchen den Konsens in unseren Erkenntnissen und Empfehlungen.
- Wir achten die Zuständigkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaft.
- Wir sind verbindlich in unserer Mitwirkung!

**... das Thema:** Schülerkompetenzen – Emotionale Fähigkeiten!

**Kompetenzen ...** Im pädagogischen Bereich versteht man unter „Kompetenzen“ Fähigkeiten, Probleme in verschiedenen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll zu lösen.

*Dekret vom 16. Juni 2008 zur Festlegung von Kernkompetenzen und Rahmenplänen im Unterrichtswesen.*

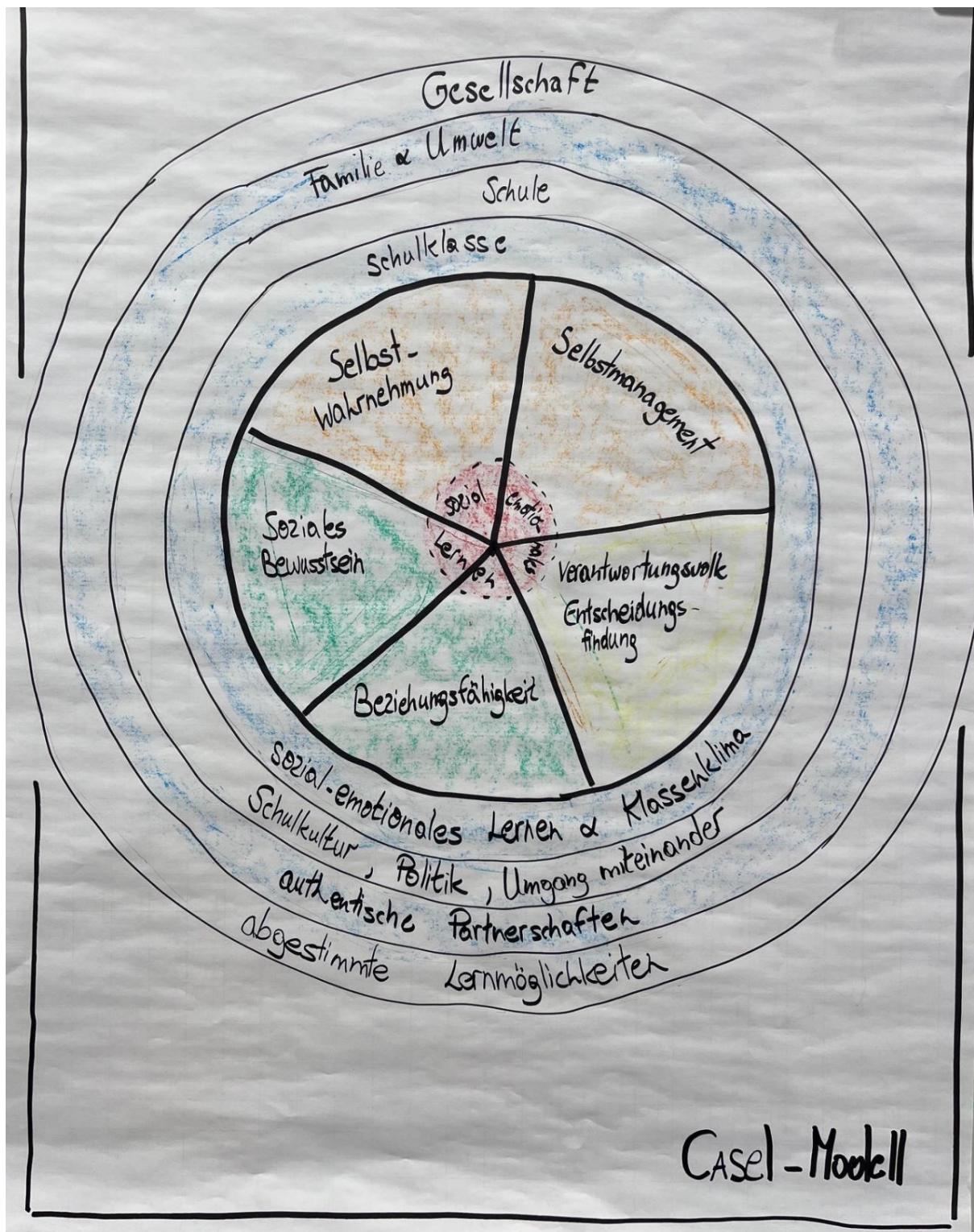
**Emotionale Fähigkeiten** werden in der Pädagogik „sozio-emotionale Kompetenzen“ genannt. Damit gemeint sind die Fähigkeiten, die eigenen Gefühle und die Gefühle anderer zu erkennen, zu verstehen und zu steuern.

*INFORMATIONSBLETT ZUM THEMA „Schülerkompetenzen – BV6*

## Schülerkompetenzen...

Das Casel – Modell ...

5



## Experten-Panel ... (2)

**Cathérine MATTAR**, Leiterin des Fachbereichs  
Bildungswissenschaften & **Julie Souren**, Autonome Hochschule  
Ostbelgien

- 6  Schwerpunkt: Wie wird die Vermittlung von sozio-emotionalen Kompetenzen in der Lehreraus- und -weiterbildung thematisiert?

*Die Präsentation steht auf dem padlet zur Verfügung.*

### **Empfehlungen der Expertinnen:**

an die Bürgerversammlung: Was würden Sie ...empfehlen?

#### *Stichworte ...*

- s. Slide „Herausforderungen“ in der Präsentation
- Es braucht Veränderungen auf vielen Ebenen (systemischer Ansatz): Ausbildung der Lehrer, in Schulen (Flexibilität, auf Bedarfe einzugehen), Expertenwissen nicht nur weil jeder das Thema bearbeiten kann.
- Wertschätzende Haltung unseren Schulen und Lehrern gegenüber.
- Wir sind gerade mitten in der Reform. Empfehlungen für die Reform + Rahmenpläne und Wichtigkeit des Themas hervorheben.

## Experten-Panel ... (2)

**Ramona WEY**, Schuldirektorin der Sekundarschule,

**Bea Haep**, Erzieherin, Fairplayer-Projekt

Bischöfliches Sankt Marien Institut, Büllingen

**Andrea JOUCK, Robin KEIFENS**, Sekundarschullehrer

Königliches Athenäum, Sankt Vith

7

**Schwerpunkt:** Sozio-emotionales Lernen in der Sekundarschule:  
Was tun Lehrer aktuell, was ist in Zukunft möglich?

### Stichworte ...

#### **Bischöfliches Sankt Marien Institut, Büllingen**

- 200 Schüler, 50 Lehrer + anderes Personal, kleinste Schule in der DG.
- Individuelle Betreuung ist deshalb gut möglich „**indv. Lerncoaching**“, **Fairplayer**, **Medienhelden** (2. Jahr Informatikunterricht), Besinnungstage (FUW): emot. Skills = Thema (wo will ich hin, meine Schwächen / Stärken).
- Die emot. Skills müssen immer gefördert werden. Die Schulleiterin fragt SuS immer wieder, wie es geht. Wenn das oft genug geschieht, öffnen die SuS sich auch nach und nach. Es gibt einen engen Kontakt zu Kaleido. Sie werden schnell zu Rate gezogen. Ziel = Lösungsfindung und wie geht es dem SuS dabei.
- Erzieherin: Hat selbst in der Abi-Ausbildung sozio.-psych. Entwicklung gelernt. Hat sich zum Thema weitergebildet und auch Fairplayer-Ausbildung gemacht und setzt das Programm jetzt in der Schule an.
- Erfahrung zu F. = sehr umfangreich (halbes Schuljahr). Frage ist, wann am besten umsetzen und in welchem Rahmen. Aktuell 1. Halbjahr im Religionsunterricht. Themen darin sind sehr wichtig: Emotionen (was sind sie, woran erkenne ich sie, etc.); wird spielerisch vermittelt.

#### **Königliches Athenäum, Sankt Vith**

- Unterstufe: seit 7 Jahren 3 päd. Settings:
  - o **Lernbürosystem** (Vgl. Wochenplanarbeit). 5 Kurse (Geo, Gesch., Mathematik, Deutsch, ?). X Tage pro Woche Zeit für SuS daran zu arbeiten. Sie wählen selbst, wann sie woran arbeiten. Ist auch Jahrgangsübergreifend. Dadurch vgl. sich die SuS nicht untereinander. Differenzierung ist dadurch auch möglich. (Gezielte Förderung von einzelnen SuS). Nicht mehr Lehrer-zentriert, sondern SuS-zentriert. Die Lehrer sind eher Coach / Begleiter. Geht von SuS zu SuS und beantwortet Fragen. (SuS können sich auch untereinander helfen). Es gibt Momente der Selbsteinschätzung („Checkout“) um festzustellen, was SuS noch nicht können. SuS dürfen selbst aussuchen, wann sie den eigentlichen Test (benotet) durchführen.
  - o **Tutorengespräche (Coachinggespräche):** 1 Lehrer betreut eine halbe Schulklassie und trifft die SuS wöchentlich in Einzelgesprächen: Wie geht es dir gerade? Selbsteinschätzung zuerst? Wie geht es mir gerade? Wie komme ich mit den Lehrern klar? Wie waren meine Tests bisher? Dann beginnt das Gespräch. Die SuS thematisieren, was sie wollen (Selbstverletzung, Mobbing, Trennung der Eltern, etc.) Falls erforderlich leitet man zu Kaleido weiter.
  - o **„Projektunterricht“:** (R. Keifens unterrichtet Englisch, Deutsch, „Projekt“ in Unterstufe.) Es ist ein eigenes Fach in der Unterstufe. Der Lehrer (Lernbegleiter) gibt ein Oberthema vor und die SuS bearbeiten das in Untergruppen und stellen es danach der Grossgruppe vor. (Bsp. Thema „Schule früher vs. heute“ SuS haben Podcast dazu erstellt, im Internet recherchiert, das Altenheim besucht + Interviews mit Bewohnern geführt, sie organisieren außerschulische Termine selbst).
  - o **Patenschaften** zw. SuS aus 1. Jahr und 2. Jahr.
  - o **„Module“:** Jahrgangsübergreifend am Ende der Woche. Ermöglicht viel soziale Interaktion.

## **Empfehlungen der Expertinnen:**

an die Bürgerversammlung: Was würden Sie ...empfehlen?

### **Stichworte ...**

- Es braucht mehr Stundenkapital für SuS-Coaching und ähnliche Projekte. Bisher steht der Unterricht im Mittelpunkt und nicht die Projekte.*
- System, wie das Stundenkapital verteilt wird, evtl. abändern, flexibler gestalten. Dafür müsste man wahrscheinlich viel mehr Geld zur Verfügung stellen.*
- Tutorensystem sollte auf die 2. Und 3. Stufe ausgebaut werden können.*
- Es braucht ein gutes Weiterbildungsangebot zu diesem Thema.*
- Team-Teaching muss ermöglicht werden.*
- Einheitliche Handhabe für die Sekundarschulen zur Handynutzung.*

8

## **Dialog: Resümee!**

Wesentliche Erkenntnisse zu dem Gehörten:

- Keine Einsparungen in Bezug auf Bildung.
- - Studium: guter Schritt in die richtige Richtung.
  - Weiterbildung muss verpflichtend für alle Lehrer sein, die es nicht im Studium hatten
  - in der Praxis: Konzepte verpflichtend umsetzen (Lernbüros,...) und nicht abhängig von Lehrer / Schulleitung machen
  - Rahmenpläne müssen auch praxisorientiert sein/ manche Themenfelder sollen fachübergreifend bearbeitet werden
  - Supervision- für alle Lehrer zur Verfügung stellen.
  - Handynutzung: einheitliche Regeln für Handynutzung an allen Schulen
- -Stundenkapital: Neuberechnung auf das laufende Jahr
  - mehr Begleitung für Lehrer/Erzieher in Form von Supervisionen o. Ä.
  - Jahrgangs- und/oder stufenübergreifend arbeiten in Form von Projektarbeit...
- - Lehrerausbildung & Unterstützung für Lehrer fördern (Experten in Schulen)
  - Mehr Flexibilität für Schulen das Schulprogramm selbst zu gestalten: Rahmenpläne überdenken. Stundenkapital erhöhen
  - Sozialemotionale Kompetenzen fördern gehört nicht in ein eigenes Fach. Soll fächerübergreifend Geschehen.
  - Bewertungssystem überdenken. „Schüler sind punktegeil. Das erhöht den Druck.“
  - Handynutzung in allen Schulen verbieten (gerne bis 16 Jahre)
  - Wertschätzung für Lehrer erhöhen.

- - Es fehlt an finanziellen Mitteln
  - Immer mehr Ansprüche an Lehrpersonal
  - Große Beliebigkeit und wenig Vorgaben
  - Supervision für Lehrpersonal als Standard
  - Lehrerberuf aufwerten (nicht zwingend mehr Geld, sondern auch ein Thema von Wertschätzung)

---

- Supervision für Lehrer

---

- Das Thema kann nicht als Wissenschaft vermittelt werden.  
Wie erlangen wir Sensibilität, Betroffenheit für das Thema?

---

- Wo bleibt die Inklusion?

---

- Lehrercoaching ausbauen. Mehr Angebot schaffe. Quereinsteiger müssen besser begleitet werden.

---

- Die Politik muss auch mitspielen.

---

- Der Beruf "Erzieher" sollte reglementiert werden.

---

- Es gibt einen Bruch zwischen dem theoretischen Wissen und dem praktischen Tun! Motivierte Menschen tun mehr, eher weniger motivierte Menschen tun nur das Nötigste. Große Beliebigkeit!

---

- Der Lehrerberuf evaluiert wie alles im Leben.

---

- Es gab sehr gute Ansätze, an denen man arbeiten kann. Gewisse Dinge müssten verpflichtet werden.

---

- „Zuerst wohlfühlen. Dann kommt das Lernen von allein.“

---

- Man sollte noch daran arbeiten dennoch ist schon vieles vorgesehen

---

- Wichtige Akzente wurden schon gesetzt.  
Manches sollte verpflichtend werden.

---

- Es gibt schon mehr als gedacht. Es müssen mehr Mittel verfügbar sein, um die Entwicklung weiter zu fördern.

---

- Es ist vieles schon auf dem Weg gebracht aber noch ausbaufähig

## Experten-Panel ... (3)

**Jennifer Buchem, Beatrice Schäfer**  
Mitwirkende in der Bürgerversammlung

- Anregungen/Ideen zum Thema „sozial-emotionale Kompetenzvermittlung in Schulen“
- Kleine Zusammenfassung von : 'Das krisenfeste Kind' (Buch)

*Die Dokumente dazu stehen auf unserem padlet bereit.*

## Schwerpunkte = Fokusgruppen

Erste Erkenntnisse der Gruppen

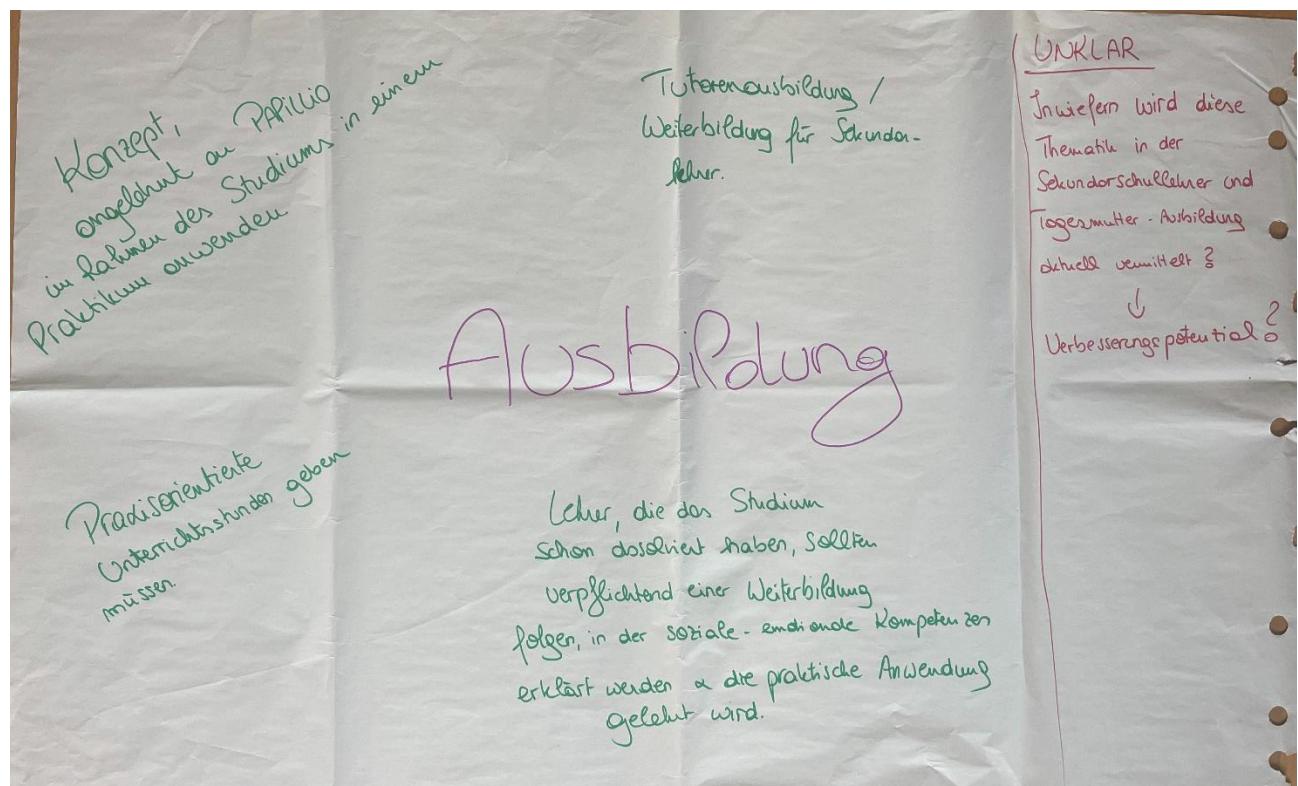
### Der wesentliche Fokus ...

- Politik muss Maßnahmen treffen, neue Regelungen durch die Dekrete, Rahmenpläne und Schulkorrektur.

10

### 1. Fokus: Ausbildung

- Verpflichtung und im Rahmenplan vorsehen: SEL in Lehrerausbildung und Tagesmütterausbildung mit reinnehmen.
- Lehrerausbildung: Verankerung der SEL-Programme
- Anpassung der Ausbildung der Lehrer, Erzieher, Kindergärtner...
- Kompetentes Personal: Ausbildung, Erfahrungen & Kommunikationsbefähigung
- Entsprechende Weiterbildungsangebote für Lehrer



## 2. Fokus: Rahmenpläne

- Verpflichtung, und im Rahmenplan vorsehen ...
- Die Schulen in Hinblick auf die neuen Rahmenpläne vorbereiten.
  - Abfragen / Tests mit offenem Buch / Unterricht,
  - wie Gruppenarbeit, Schüler helfen Schüler ... in den Unterricht integrieren? à fächerübergreifende, praxisnahe Unterrichtsstunden.
- Verankerung der SEL-Programme in den Rahmenplänen.
- Rahmenpläne ändern!
  - mehr Freiheit für Lehrer & Sekundarschüler.
    - Was möchte ich wie vermitteln?
    - Was möchte ich lernen?
  - Selbstreflektion: Schüler und Lehrer.
    - Habe ich mich richtig verhalten? Wie hätte ...?
  - Schullektüren anpassen
    - Bewusstsein für die Kompetenzen fördern.
  - Mehr Psychologie & Ethik
  - Respekt und Vertrauen.
- Politik muss Maßnahmen treffen, neue Regelungen durch die Dekrete, Rahmenpläne und Schulkorrektur.

Worum geht es?

Verankerung der SEL-  
Programme in den Rahmenplänen

Was steckt dahinter?  
Warum ist es wichtig?

Weg von der Beliebigkeit,  
hier zu den Verbindlichkeiten

Warum? um sozial-emotionale  
stabile Menschen aufzubauen  
Voraussetzungen.

## RAHMENPLÄNE

Wie soll es sein?

Obligatorische Umsetzung der  
SEL-Programme in den örtlichen  
Schulen

- ↳ Schul- & Fachcurriculum anpassen
- ↳ allen Schulen die Möglichkeit /  
Flexibilität der Gestaltung geben

Was ist noch unklar?

Wie wird das konkret in den Schulen  
umgesetzt?

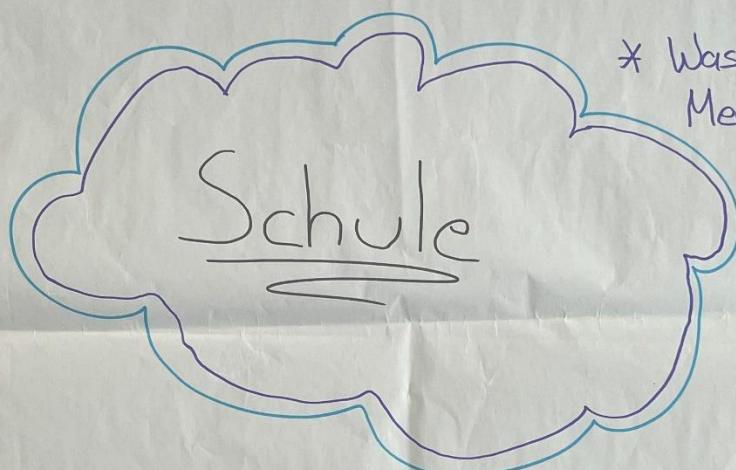
↳ wie kommt das Schulpersonal dahin?

### 3. Fokus: Schule

- Entschlackung des alten Schulsystems und ersetzen durch:  
Lernen lernen, kritisches Denken, Kreativität, Lern und  
Übungsstunden, ...
- Kreativität und frei umfängliche Zeit ermöglichen.
- es ermöglichen, Verantwortung zu übernehmen
- Schüler mitnehmen, Gestaltung dieser Programme.
- Partizipation am Unterricht, aktive Mitgestaltung von Seiten der  
Schüler.
- Weniger Hausaufgaben (nicht in Ferien).
- Was heute zählt, Pisa, gute Noten, à Noten abschaffen!
- Wie kann man schulische „Leistung“ morgen messen?
  - freies lernen
  - weniger belehren
- auf die eigenen auf eine andere Ebene begegnen, Toleranz!!
- Kritisches Denken (Lektüre), Recherchearbeiten, fördern &  
praktische Kommunikation.
- Konkrete Maßnahmen, Tutorenstunden, Projektstunden.
- Politik muss Maßnahmen treffen, neue Regelungen durch die  
Dekrete, Rahmenpläne und Schulkorrektur.

## Worum geht es?

- \* Wie muss Schule sein...
  - damit die Schüler gerne dorthin gehen / einen Sinn sehen?
  - sozio-emotionaler Kompetenz-erwerb möglich ist?



## Wie soll es sein?

- \* Mehr Sinnhaftigkeit
- \* Weniger vorgegebene Materie
- \* Mehr Selbstbestimmung
- \* Keine altershomogenen Gruppen  
mehr + generationsübergreifendes Lernen
- \* Mehr Austausch
  - der Schulen untereinander
  - mit Lehrern, Schülern, Eltern
  - + Kooperationspartner (Schulentwicklungsstage)

## Was steckt dahinter?

- \* Warum ist kreatives Denken + Selbstbestimmung so wichtig?
- \* Keine reine Wiedergabe von Wissen
- \* Was macht den Menschen aus?

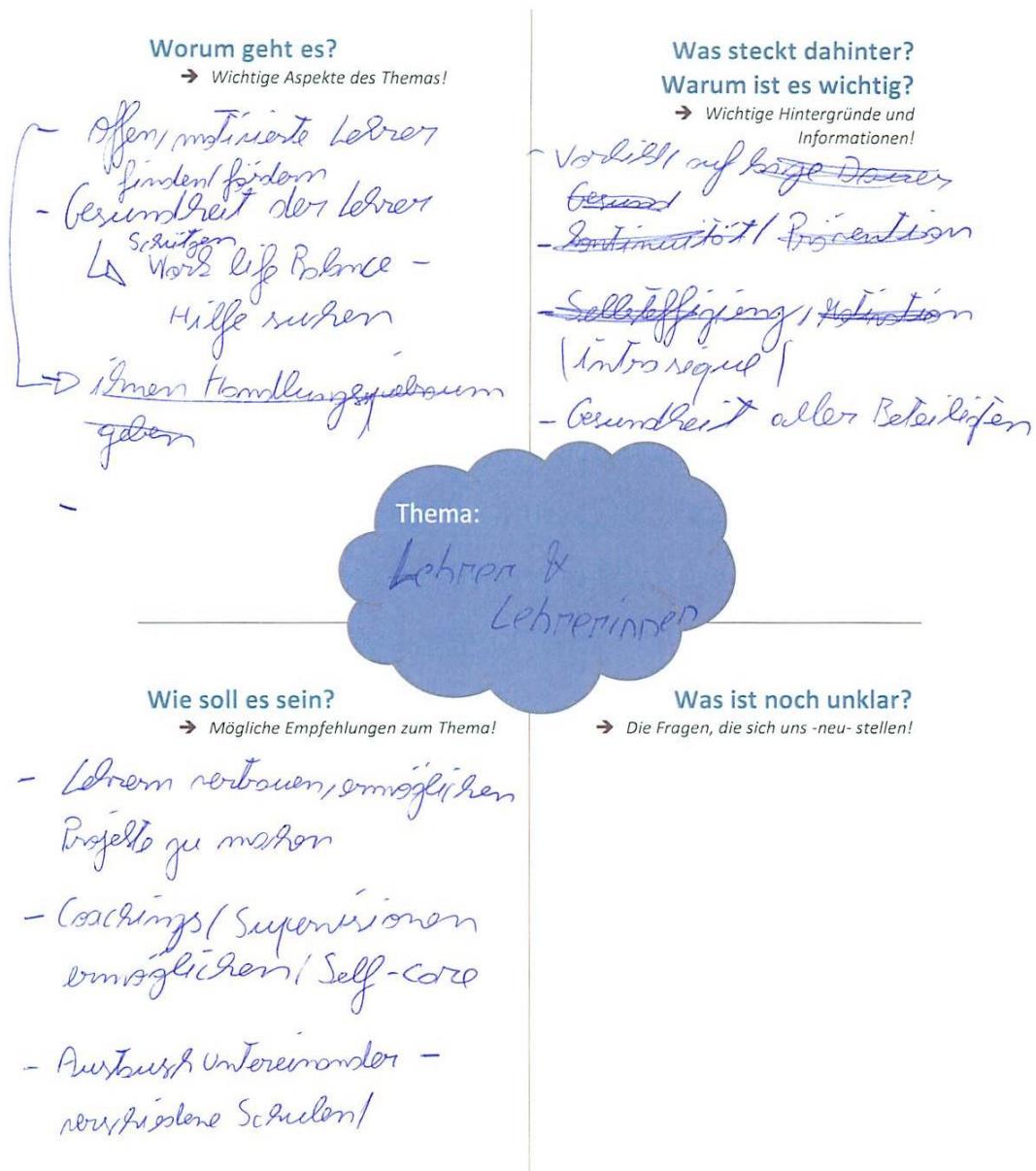
## Was ist noch unklar?



- \* Hausaufgaben abschaffen + mehr außerschulische Aktivität
  - Integration in Schulzeit möglich?  
(Konzept DGS, AGs)
- \* „Durchlässigkeit von Schule“

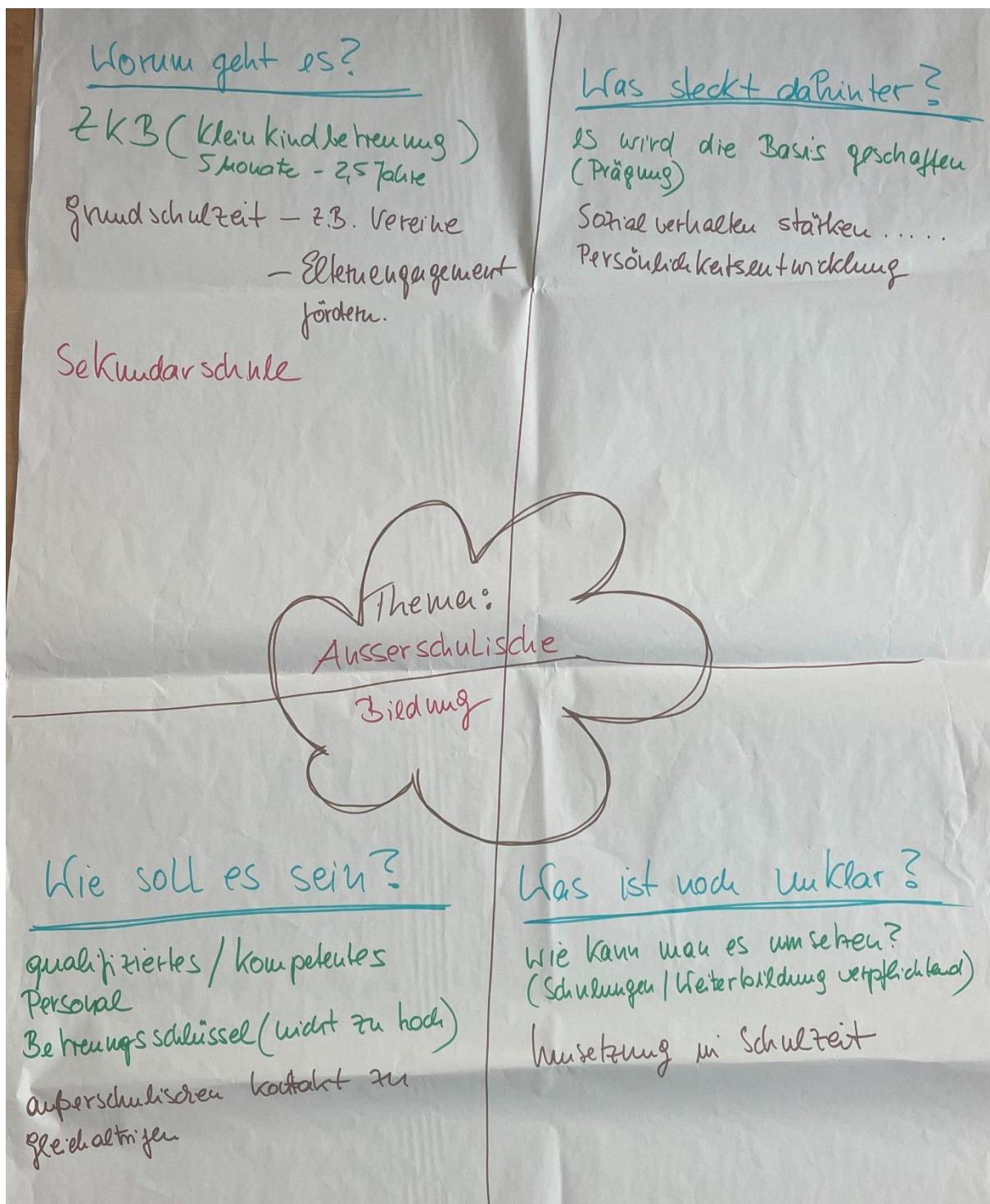
#### 4. Fokus: Lehrerinnen und Lehrer

- Lehrer für die Thematik motivieren & Lehrerberuf attraktiver gestalten. → Supervision, → Workshops, → Team-Building, → €-Anreize (für Leitung von Schuldebatten Kreativitätsstunden, ...)
- Die begleitenden Personen unterstützen.
- Mehr Pädagoge, weniger Lehrer  
→ eventuell durch Kürzung der Unterrichtsstunden, was Raum, Zeit schafft für Austauschrunde, Übungen zur Förderung der Gruppendynamik, ...
- Personalmangel (Unterrichtsausfall).



## 5. Fokus: Außerschulische Bildung

- ZKB: Papillon, U3 o. Ä. → Kinderbetreuungsschlüssel überdenken!
- Sozial-emotionale Kompetenzen fördern in außerschulische Betreuung. → Hausaufgaben, Schüler helfen Schülern → Gesang & Musik, Eastbelgica, → Sport in Verbindung mit Vereinen.



## Vorschläge für die nächste Versammlung ...

Die Versammlung bittet um schriftliche Rückmeldungen zu diesen Fragen...

- Sportbund Ostbelgien: Was ist möglich? (Besser die Gruppe spricht LOS direkt mit einer gezielten Frage an).
- ZKB: Stellungnahme zu diesem Thema + Ausbildung von Tagesmüttern (Siehe Fokus 5)
- Antwort auf die Frage: wie werden die Rahmenpläne konkret überarbeitet? Gibt es Arbeitsgruppen? Wer wirkt mit? Wer erstellt Rahmenpläne und Bildungsvision? Wer legt die Richtlinien fest? Wie sind evtl. Arbeitsgruppen zusammengestellt? Auch Schulakteure oder nur Experten?

## Rückmeldungen zur 1. Versammlung ...

Eine wichtige Erkenntnis heute ...

- Es gibt viele gute Ideen in den Schulen und jeder Schule hat für sich eine gute Lösung. Das Rad muss nicht neu empfunden werden. Ein Dialog und informative Versammlungen zwischen Lehrern unterschiedlicher Schulen könnten einem Gesamtkonzept Strukturen bieten.
- Wir sind noch nicht im Ziel, aber wir schaffen das.
- Licht in Tunnel! Tolle Motivierte Menschen!
- Das perfekte Schulsystem, die perfekte Schule für alle und jeden wird es nicht geben. Wir können uns dem nur nähern.
- Es ist einiges auf dem Weg wir kommen dem Ziel näher
- Super viele Ideen und Ansätze, die es jetzt zu konkretisieren und „runterzubrechen“ gilt. Daher finde ich die Arbeit mit Fokusgruppen super und sehr zielführend!
- Der Weg ist das Ziel...
- Wir dürfen groß und Schule anders denken
- Wir sind eine tolle Gruppe. Wir kommen dem Ziel näher.
- Zum Teil sind die Schulen im Rahmen ihrer Möglichkeiten schon sehr gut unterwegs. Ich habe den Eindruck, dass dies mit jungen Verantwortlichen einhergeht.
- Es gibt tolle Ideen, die sich konkretisieren.
- Es ist kompliziert die Dinge zu definieren und zu ordnen.
- Die Empfehlungen werden konkret.
- Es wird konkret
- Studium und Sekundarschule entwickelt sich weiter (eigenständig)...
- Das Ziel ist in Sicht
- Die Ideen nehmen langsam Gestalt an

### 3 Worte zur heutigen Veranstaltung!



### Wie geht es weiter? Die nächsten Termine...

- Samstag, 14. Sept. 2024 / 9 bis 16 Uhr
  - Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Eupen
- Samstag, 28. Sept. 2024 / 9 bis 16 Uhr
  - Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Eupen
- Samstag, 12. Okt. 2024 / 9 bis 16 Uhr
  - Konferenzzentrum „Triangel“, St. Vith
- Samstag, 26. Okt. 2024 / 9 bis 16 Uhr
  - Konferenzzentrum „Triangel“, St. Vith
- Samstag, 9. Nov. 2024 / 9 bis 16 Uhr
  - Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Eupen

## Danke...

**ViS!ON**

Beratung - Moderation - Training  
für Menschen und Organisationen

Ludwig Weitz  
Organisationsberater, Moderator, Trainer, Coach  
Meßdorfer Str. 166  
D-53123 Bonn

fon: +49 228 639457  
fax: +49 228 6200242  
mobil: +49 177 3240241  
eMail: [info@vision-bonn.de](mailto:info@vision-bonn.de)  
[www.vision-bonn.de](http://www.vision-bonn.de)